

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheine**  
Hohe Lucht 5, 48431 Rheine

**Antrag der SPD-Fraktion**

Die SPD-Fraktion beantragt, dass der Rat der Stadt Rheine den Grundsatzbeschluss fasst, bei Ausscheiden einer/eines Beigeordneten bzw. einer Dezernentin/eines Dezernenten diese Position im Verwaltungsvorstand nicht wieder zu besetzen. Der Grund des Ausscheidens ist dabei unerheblich.  
Sollte ein Beigeordneter/eine Beigeordnete bzw. eine Dezernentin/ein Dezernent ausgeschieden sein, wird die Hauptsatzung der Stadt Rheine entsprechend angepasst.

**Begründung:**

Der Hausplanentwurf 2006 ist eingebracht.

Trotz schlechter werdender Rahmenbedingungen u. a. aufgrund zahlreicher Landes-  
kürzungen schlägt Rheine mit diesem Haushalt den Weg intergenerativer Gerechtigkeit ein.

Dies ist ein mutiger und richtiger Schritt im Zusammenhang mit der Einbringung des ersten Haushaltes nach dem so genannten Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF).

Die SPD Fraktion unterstützt diesen finanzpolitischen Ansatz, denn die Haushalte künftiger Generationen dürfen nicht noch stärker mit Schuldendienstleistungen belastet werden.

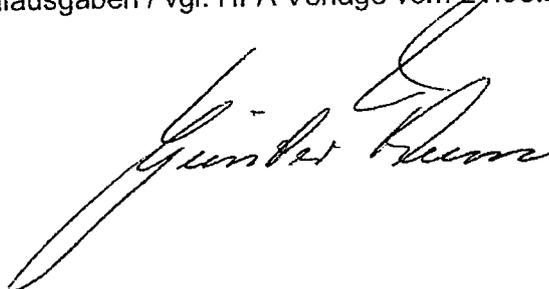
Die SPD-Fraktion möchte daher frühzeitig die Weichen dafür stellen, Personalkosten langfristig zu senken, allerdings ohne dabei Beschäftigungsverhältnisse zweiter Klasse entstehen zu lassen oder den Weg der betriebsbedingten Kündigungen gehen zu müssen.

Einer der Aufgabenbereiche mit hohen Anteilen an den Gesamtpersonalausgaben ist der Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung.

Ein interkommunaler Vergleich zeigt, dass sich die Stadt Rheine über Jahre hinweg ein Mehr an Beigeordneten geleistet hat, als dies in vergleichbaren Kommunen der Fall war und ist. Es besteht daher kein Grund, mögliche Sparpotenziale auch in diesem Bereich nicht auszuschöpfen.

Es wird abschließend auf den GPA Bericht zu Ziffer 8 (Fachbereich 7 – interner Service / Reduzierung der Personalausgaben / vgl. HFA Vorlage vom 21.03.2006) verwiesen.

Rheine, 30.5.2006



**SPD**